

Blexer Flugplatz

In 300 Metern Höhe über die Wesermündung

von Ulrike Krebs



Erfahrene Piloten wie Peter Jark, Vorsitzender des Motorsegler- und Segelflug-Clubs Bremerhaven, unternahmen Rundflüge mit Passagieren.

Bild: Andreas Gruner

Blexen Es ist schon ein tolles Gefühl, einen Rundflug über Nordenham, Butjadingen, den Jadebusen und Bremerhaven zu machen. Zumindest dann, wenn das Wetter mitspielt. Und wenn man einen erfahrenen Piloten wie **Peter Jark** an seiner Seite hat. Peter Jark ist Vorsitzender des Motorsegler- und Segelflug-Clubs Bremerhaven. Und er war einer der Piloten, die jetzt beim Schnuppertag auf dem Blexer Flugplatz mit seinen Passagieren zu Rundflügen startete. Bei einer Höhe von etwa 300 Metern und einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit um die 150 Stundenkilometer kann man während des gut 20-minütigen Rundflugs nicht nur Brake, sondern sogar Cuxhaven erkennen. Und es wird einem unter anderem bewusst, wie grün die nördliche Wesermarsch und wie wichtig der Schutz durch die Deiche ist.

Beim Schnuppertag, zu dem der **Premium Aerotec Weser-Luftsportverein (WLV)** und die Kollegen aus Bremerhaven eingeladen hatten, nutzten viele die Gelegenheit, um die Wesermündung aus der Vogelperspektive zu erleben. Trotzdem war der Schnuppertag nicht so gut besucht wie in den Vorjahren. Die Wetterprognose war ungünstig und es fanden gleich mehrere Parallelveranstaltungen statt.

Wetter spielt mit

Umso schöner, dass es das Wetter bis zum späten Nachmittag doch noch gut mit den Veranstaltern meinte. Im Laufe des Tages kamen immerhin um die 100 Besucher. Einige nutzten die Gelegenheit, um sich über Motorflugzeuge, Motorsegler, Segelflugzeuge und Ultraleichtflugzeuge zu informieren. Andere zog es eher zu den neben den Hallen aufgebauten Bierzeltgarnituren. Bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem hielten sie mit Bekannten und Nachbarn einen Klönschnack und verfolgten die Starts und Landungen.

Auch Gäste von außerhalb reisten mit ihren eigenen Flugzeugen aus Wyk auf Föhr, Oldenburg, St. Michaelisdonn oder vom Flugplatz Weser-Wümme an, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Gemeinschaftlichkeit wird bei den Hobbyfliegern großgeschrieben. In Blexen treffen sie sich an den Wochenenden zum Fliegen, aber auch, um gemeinsam etwas zu unternehmen oder um zusammen in der Werkstatt zu basteln. Außerdem muss die 900 Meter lange Start- und Landebahn am Blexer Bogen, die immer wieder von Maulwürfen traktiert wird, regelmäßig mit einem Schlegelmäher und Schlepper gepflegt werden. Beim WLW erfreut sich nach wie vor das leistungsfähige Ultraleichtflugzeug für maximal zwei Personen großer Beliebtheit. „Ich fliege nur noch das Ding“, erzählte **Karl-Ulrich Evers**, der seit 1967 Vereinsmitglied ist. Das UL wird mit dem preisgünstigeren Superbenzin betankt und hat einen extrem niedrigen Treibstoffverbrauch. „Aber egal welches Flugzeug, die Sicherheit hat immer Vorrang. Wir sind da oben nur Gäste“, fügte **Detlef Schwarting** hinzu. „Man muss schon achtsam sein. Genau wie beim Autofahren.“

Fliegen lernen

In Blexen besteht die Möglichkeit, das Fliegen zu erlernen. Die Ausbildung im Segelflug dauert etwa drei Jahre, die im Motorflug je nach Aktivität zwei Jahre. Für beide ist das Ablegen einer fliegerärztlichen Tauglichkeitsuntersuchung erforderlich.

Der theoretische Teil der Fliegerausbildung umfasst Luftrecht, Meteorologie, Aerodynamik, Navigation, Technik, Flugsicherheit, menschliches Leistungsvermögen und Flugfunk. Bestandteile der Praxis sind das Starten, Fliegen und Landen, Alleinflug, Notverfahren sowie Streckenflüge mit Landung auf anderen Flughäfen.